



- An alle Grund- und Oberschulen
- bezirklichen Schulämter

Berlin, den 25.09.2013

Vergabe Schulessen

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Änderung des Berliner Schulessengesetzes werden zur Zeit die Aufträge an Caterer neu vergeben. Im Rahmen der inhaltlichen Diskussion im Vorfeld der Gesetzesänderungen hatten Gewerkschaften (und LEA) darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur die Qualität der Zutaten sondern auch die Qualität der Zubereitung, insbesondere die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten, verbessert werden müssen.

Nur ein kleiner Bruchteil der in Berlin und Brandenburg tätigen Caterer ist tarifgebunden.

Nach Aussagen sowohl der zuständigen Gewerkschaft NGG als auch des LEA stehen die MitarbeiterInnen in den Catering-Betrieben oftmals unter extremem Arbeitsdruck, hinzu kommt, dass zahlreiche Beschäftigte nur auf Mini-Job-Basis arbeiten und dabei mit ihren tatsächlichen Arbeitszeiten deutlich weniger als der vom Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz vorgeschriebenen Mindestlohn von 8,50 €/Stunde verdienen. Uns sind viele Fälle bekannt, wo auf 450 €-Basis gearbeitet wird, aber dafür dann um die 100 Stunden im Monat abverlangt werden, obwohl nur 53 Stunden zulässig wären ($450 : 8,50$). Die zulässige Anzahl der Arbeitsstunden sollte Bestandteil des Arbeitsvertrags für Mini-Jobber/innen sein.

Mindestlohn ist zwar eine Bedingung in den Ausschreibungen, dennoch bitten wir Sie, bei der Auswahl und Qualitätskontrolle der Caterer durch die Essensausschüsse für Ihre Schule auch die Arbeitsbedingungen als Kriterium der Qualitätskontrolle im laufenden Schuljahr und Entscheidungskriterium im Auge zu haben.

Zu Beurteilung dieser Frage können dabei Auskünfte des Caterers zur Tarifbindung, zur absoluten Anzahl der Beschäftigten auf Mini-Job-Basis (und deren vertraglich festgelegte Arbeitsstunden) des sowie das Verhältnis von Mini-Jobs zur Anzahl der festangestellten Beschäftigten Anbieters dienen.

Außerdem können Sie sich bei Zweifeln oder Fragen zu bestimmten Anbietern gerne an die zuständige Gewerkschaft NGG wenden.

Kontakt:

Uwe Ledwig/Sebastian Riesner

NGG-Region Berlin-Brandenburg

Gotzkowskystraße 8, 10555 Berlin

Tel.: 030 / 39 99 15 – 29, Fax: 030 / 39 99 15 39

http://www.ngg-ost.de/wir-ueber-uns/berlin_brandenburg/

Freundliche Grüße



Heiko Glawe
DGB Region Berlin



Hartmut Schurig
GEW Berlin



Uwe Ledwig
NGG-Region Berlin-Brandenburg

mitgezeichnet:
Lieselotte Stockhausen-Doering
LEA bei der senbwf